

Und möget doch nicht das Necken leiden!
 Dst ist er verdrießlich und gar traurig,
 Denn bei uns ist es ihm kalt und schaurig;
 Er säße viel lieber im heißen Land,
 Wo die Sonne ihm so schön auf die Federn gebrannt.
 Reich ihm ein Stückchen Zucker hinein,
 Damit er auch mag fröhlich sein!
 Seine Füße gebraucht er gar zierlich und nett,
 Als wenn er ein Paar Händchen hätt',
 Er faßt damit, was man ihm gab,
 Und knuppert es mit dem Schnabel ab.
 Im Schnabel steckt ihm die Zunge dick;
 Doch löst man ihm ein kleines Stück,
 So wird sie so gewandt und beweglich,
 Daß ihm segar das Reden möglich.
 Er plappert dann, sei es dumm oder gelehrt,
 Alles nach, was er reden hört.
 Hütet Euch, daß Ihr es ebenso macht!
 Kinder, sprecht nur, was Ihr bedacht!
 Sonst sagen die Leute: „Ei, ei!
 Das Kind schwatzt wie ein Papagei!“

Achtzehntes Kapitel.

Besuch bei Doctor Tillmann.

Sonntag Nachmittag um 3 Uhr machte sich Elschen
 auf den Weg zu Tillmanns. Adele und Louise kamen